

Zielgenau und schonend

Neue Linearbeschleuniger als Herzstück der modernisierten Strahlenklinik

CLAUDIA KRAUSE

INNENSTADT ■ In der Region Potsdam erkranken jährlich rund 3000 Menschen neu an Krebs, bundesweit sind es 400 000. Die Hälfte aller Krebskranken sei jünger als 65 Jahre. Der seit Jahren zu verzeichnende Anstieg der Betroffenenzahlen decke sich mit den weltweiten Tendenzen. Einzig bei Kindern seien die Krebserkrankungen glücklicherweise sehr selten. Das sagte Karin Koch, Chefärztin der Klinik für Strahlentherapie am Bergmann-Klinikum, gestern. Dem Anspruch, mit modernster Technik das Leiden der Menschen zu lindern bzw. heilen zu helfen, kann die von ihr geleitete Klinik nun auf einem sehr hohen technischen Niveau immer besser gerecht werden. Nach vierjähriger Bauzeit bei laufendem Betrieb wurde die für rund 9,3 Millionen Euro modernisierte und technisch aufgerüstete Abteilung gestern feierlich wieder eröffnet.

Herzstück der Klinik sind zwei neue Linearbeschleuniger auf „höchstem europäischen Technologieniveau“. Linearbeschleuniger sind medizinische Geräte, die auf elektronischem Wege ohne radioaktive Stoffe hochenergetische Strahlen erzeugen. Ihre Tiefenwirkung, Feldgröße und Dosismenge wird vom Arzt vorgegeben. Die neue Gerätegeneration des ONCOR Avant-Garde verfügt über eine einzigartige Positioniergenau-



An dem „europaweit modernsten Linearbeschleuniger“ in der Strahlentherapie: Klinikchefin Karin Koch (r.) und Sabine Metz, leitende Medizinisch-technische Assistentin (l.). FOTOS (2): JOACHIM LIEBE

igkeit von 0,5 Millimetern. So ist ein äußerst zielgenaues Bestrahlen des Krankheitsherdes bei gleichzeitiger optimaler Schonung des gesunden Nachbargewebes möglich. Ein so genannter in allen Ebenen fokussierender Vollfeld-Kollimator macht die örtlich begrenzte Bestrahlung möglich. Er besteht aus einzelnen Lamellen, die das Zielvolumen umschließen. Dadurch wird die Form des Bestrahlungsfeldes genau an das zu bestrahlende Organ

angepasst. Spezielle Bilderfassungs- und Computersysteme können während der Bestrahlung sofort alle zuvor geplanten Einstellungen überprüfen. Das daran tätige Personal sitzt geschützt in einem Schaltraum. Die Geräte werden täglich vor Inbetriebnahme von einem Physiker überprüft und haben mehrere Sicherungen.

Chefärztin Koch ist „sehr glücklich“ über die hochmoderne Technik. Bis zu 80 Patienten täglich werden für we-

nige Minuten an jedem Gerät bestrahlt. „Die Region braucht diese Maschinen, die immer auch ein Stück Hoffnung mehr für die Patienten bedeuten“, so Koch. Ihre Klinik zähle mit über 30 000 Patientenbestrahlungen im Jahr zu den bedeutenden Einrichtungen in Deutschland.

Die Potsdamer Strahlentherapie hat zwei Stationen mit 45 Betten und ein Funktions-trakt für die ambulante und stationäre Behandlung.

Järkische Allgem. Zeitung vom 27. 5. 04